

MELDUNGEN



In der Stadtbücherei gibt es Tipps für angehende Autoren.

Spannend schreiben - aber wie?

**Tönisvorst.** Da steigt plötzlich eine Idee für eine originelle Formulierung oder für eine interessante Romanfigur in einem auf, die man am liebsten umgehend in eine spannende Geschichte verpacken und in eindringlichen Worten niederschreiben möchte. Aber wie? Marion Feldhausen, erfolgreiche Krimiautorin, verrät Krimi- und Schreibinteressierten einige ihrer Handwerkstricks und gibt Tipps zur Themenfindung, dem Aufbau von Spannung oder der Verlagsuche. Die Stadtbücherei Tönisvorst lädt ein zu diesem ungewöhnlichen Vortrag und Erfahrungsaustausch bei einem Gläschen Wein. **Tatzeit:** Mittwoch, 18.30 bis 21 Uhr. **Tatort:** Rathaus, Hochstraße 20a, Teilnahmegebühr: drei Euro. **Infos und Anmeldung:** Stadtbücherei Tönisvorst, Tel. 02151/999-202.

Straßengemeinschaft lädt zum Sommerfest

**Neersen.** Die Straßengemeinschaft „Am Tanneböschke Neersen“, der derzeit etwa 180 Familien angehören, veranstaltet am 4. und 5. Juni auf dem Parkplatz am Erlenweg ihr 46. Kinder- und Sommerfest. Es beginnt am Samstag, 16 Uhr, mit einem Kinderfahrrad-Korso und endet am späten Sonntagnachmittag. Dazwischen ist ein umfangreiches Programm geplant. Bereits am Freitag findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung im Zelt auf dem Parkplatz Erlenweg statt. Es stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Flughafen-Ausbau: Pläne liegen aus

**Tönisvorst.** Deutlich mehr Flugbewegungen über Tönisvorst? Der Flughafen Düsseldorf hat einen Antrag an das Verkehrsministerium des Landes gestellt. Darin geht es beispielsweise um Umbaumaßnahmen oder um „eine Erhöhung der im Voraus planbaren Flugbewegungen in nachfragestarken Zeitstunden am Tage“. In den Antragsunterlagen des Flughafens sind unter anderem Gutachten zu Flug- und Bodenlärm, eine lärmmedizinische Stellungnahme oder aber ein Gutachten zur Luftqualität zu finden. Wer selber in die Antragsunterlagen schauen möchte: Sie sind bis einschließlich 24. Juni in der Abteilung 8.1/Stadtplanung, St. Töniser Straße 8, Zimmer 2, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Einwendungen können bis einschließlich 8. Juli bei der Bezirksregierung erhoben werden. Die Antragsunterlagen sind auch im Internet einsehbar: [mbwsv.nrw.de](http://mbwsv.nrw.de)

GLÜCKWUNSCH

Montag, 30. Mai **Albert Pierkes**, Neersen, wird 84 Jahre.

# Rund 6000 Besucher bei der Höfetour

Sehr viele Menschen waren gestern auf den Feldern rund um Tönisvorst unterwegs. Die Besitzer der fünf Höfe zeigten sich sehr zufrieden mit der Resonanz.

Von **Stephanie Wickerath**

**Tönisvorst.** Abwechslungsreicher kann eine Höfetour kaum sein: Hat der Besucher bei Familie Platen gerade noch zwischen kleinen Weihnachtsbäumen gestanden, findet er sich bei Familie Dierkes zwischen 42 000 bunten Gerbera wieder. Weiter geht es zum Obstgut Tackheide der Familie Schmitz, wo der Duft frischer Erdbeeren in der Luft liegt. Auf dem Obsthof Unterweiden gibt es eine Rundfahrt durch die Plantagen, wo die ersten Äpfel bereits wachsen. Und im Milchviehbetrieb der Familie Driehsen schließlich wartet frisch gemolkene Milch auf die Gäste.

Rund 6000 Menschen nahmen gestern das Angebot der fünf Tönisvorster Höfe an, sich über Anbau und Viehhaltung, über Obstschnitt und Blumenpracht, Direktvermarktung und nachhaltige Landwirtschaft zu informieren. Etliche Besucher sind dabei mit dem Fahrrad unterwegs. Etwa 20 Kilometer legen sie zwischen den Höfen zurück. Die vielen köstlichen Angebote zur Stärkung

werden gerne genommen. Außerdem gibt es rund um die Betriebsführungen Programm. So spielen die Jagdhornbläser der Kreisjägerschaft, es gibt Strohburgen, Stockbrotbraten und Bastelecken, auch Blumenangeln und Ponyreiten gehören dazu.

„Das ist doch ein traumhafter Anblick.“

**Britta Seja** über Jörg Dierkes' Arbeitsplatz im Gewächshaus

Der Schwerpunkt aber liegt auf der Landwirtschaft, die Betriebsführungen sind gut besucht. „Ich hätte nicht gedacht, dass Tannenbäume so langsam wachsen“, sagt Petra Engels, nachdem sie mit Rudolf Platen an dessen 40 000 Bäumen vorbeigegangen ist. „Das erklärt jetzt natürlich auch den Preis, den so eine Nordmanntanne hat“, sagt die Frau aus Uderingen.

Außerdem erfahren die Besucher, darunter auch Tönisvorsts Bürgermeister Thomas Goßen, Landrat Andreas Coenen und die Bundestagsmit-



Vom Bläserkorps wurde die Höfetour auf dem Schleupenhof der Familie Platen eröffnet.

Fotos: Friedhelm Reimann

glied Uwe Schummer und Udo Schiefner, dass die Familie Platen die Bäumchen bekommt, wenn sie drei Jahre alt sind. 15 bis 20 Zentimeter sind sie

dann erst groß. „Acht bis zehn Jahre stehen die Bäume hier, ehe wir sie als Weihnachtsbaum verkaufen“, erklärt der Landwirt, der seit 1992 neben Ackerbau und Schweinemast die Tannenaufzucht betreibt.

Während der Weihnachtsbaumverkauf bei Platen eine saisonale Angelegenheit ist, verkaufen Jörg und Elsbeth Dierkes ihre Blumen das ganze Jahr über an den Großhandel. „Wir haben 42 verschiedene Sorten Gerbera in unserem Gewächshaus, die das ganze Jahr über blühen“, erklärt Jörg Dierkes, der den Betrieb seit 1991 führt. Auf Kokosraspeln wächst die Blütenpracht, die optimal mit Dünger, Wasser, flüssigem CO<sub>2</sub>, Wärme und Licht versorgt wird. Auch wenn das größtenteils die Technik übernimmt, gibt es bei Dierkes viel Handarbeit. „Jede Blume muss von Hand gezo-gen werden“, erklärt der Gärtner. Dass die Schnittblume nicht

geschnitten, sondern gezipft wird, verwundert Besucherin Britta Seja, die Jörg Dierkes trotz der vielen Mühe, die die Blumen machen, um seinen Arbeitsplatz im Gewächshaus beneidet: „Das ist doch ein traumhafter Anblick.“

Für Himbeeren und Erdbeeren ist Hochsaison

Blüten gibt es auf den Feldern des Obstguts Tackheide nicht mehr. Für Familie Schmitz ist jetzt Hochsaison: Die ersten Himbeeren und Erdbeeren sind reif und müssen gepflückt werden. „Bis zu 80 Saisonkräfte stellen wir dafür ein“, sagt Agnes Schmitz, deren Mann Hans-Albert den Betrieb gemeinsam mit Tochter Britta leitet. Auf 30 Hektar pflanzen die Schmitz' sieben verschiedene Sorten Erdbeeren an. Zum Sortiment gehören auch Pflaumen, Aprikosen, Himbeeren, Blaubeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Kiwi. Ver-

HÖFETOUR

**KREISBAUERN** Regelmäßig organisiert die Kreisbauernschaft Höfetouren. „Wir wollen zeigen, dass Landwirtschaft etwas anderes ist als die Skandale, die die Medien breittreten“, sagt Vorsitzender Paul-Christian Küskens.

**HELPER** Unterstützt wurde die Tönisvorster Höfetour von den Landfrauen, der Kreisjägerschaft, dem Nabu, Landmarkt Pegels, der Landjugend, Apfelkönigin Sonja Schmidt und Zweirad Nettelbeck mit einem mobilen Pannenservice.

kauft werden die Früchte im eigenen Hofladen und in der St. Töniser Fußgängerzone. „Durch die Direktvermarktung können wir Sorten anbauen, die langen Transport nicht vertragen, dafür aber besonders süß sind“, erklärt Britta Schmitz.



Die Abgeordneten (v.l.) Marcus Optendrenk und Stefan Berger (für die CDU im Landtag) und Udo Schiefner (SPD; Bundestag) waren amüsiert, dass schon der erste geschmückte Weihnachtsbaum vorhanden war.

## Bei den Schützenfest-Umzügen bis zu 17 000 Schritte gezählt

Die St. Johannes-Gesellschaft in Clörath-Vennheide feiert problemlos auch ohne König. Doch nächstes Jahr soll es wieder eine Majestät geben.

Von **Willi Schöfer**

**Anrath.** Die St. Johannes Schützengesellschaft Clörath-Vennheide feiert ihr Heimatfest. „Es ist bisher auch ohne einen König bestens gelaufen“, sagte beim gestrigen Frühschoppen in einer ersten Bilanz Präsident Marcus Herold. Gerade waren etwa 350 Schützen und Musiker, darunter einige befreundete Bruderschaften, von Umzug und Parade zurückgekommen. General Burkhard Meifert hatte sich ebenfalls die Verschnaufpause verdient.

Heute Abend wird (hoffentlich) auf den Holzvogel geschossen

Denn teilweise mussten vor allem am Samstag etliche Kilometer zurückgelegt werden. Von der Honschaft Clörath zum Ehrenmal, durch Anrath zur katholischen Kirche und zurück. Einige Schützen zählten die Schritte. Einer kam auf 15 000, ein anderer aufgrund seiner offenbar etwas kleineren „Übersetzung“ etwa 17 000. Es dürfte rund acht Kilometer gewesen sein.

„So etwas wird es nicht geben, dass wir zwei Jahre hintereinander keinen König haben“, zeigte sich Präsident Herold zuversichtlich, dass am heutigen Abend ein Bewerber den Holzvogel herunter holt. Und Pressesprecher Christian Maritzen ergänzte lächelnd ob des bisher guten Besuchs und des anstehenden Vogelschus-



Vier Musikgruppen spielen vor der Ehrentribüne den Großen Zapfenstreich.

Fotos: Friedhelm Reimann

ses: „Man soll aber das Wochenende nicht vor dem Montagabend loben.“

Wie es geht, das hatten schon am Donnerstag vergangener Woche mit der Armbrust und dem Kleinkaliber zwei junge Damen der „Clörather Lilien“ bewiesen. Johanna Esters (14) und Sophie Recken (16) hatten sich gegen die junge Konkurrenz, so von den „Lustigen Bengels“ oder den „Heiteren Pänz“, durchgesetzt und waren Prinzessinnen der Schützen und der Jugend geworden. Es gab dann auch im Festzelt keinen Königs-, sondern erst einmal einen Prinzessinnen-Tanz. Johanna und Sophie er-

öffneten mit ihren Vätern, Christian Schmidt-Recken und Michael Paschen. Beide gehören der „Bürgerwehr“ an.

Beim Umzug hatten vier „Alt-Veteranen“ (Ehrenpräsident Karl-Heinz Thivessen, Schützenkaiser Heinz Linden, Helmut Gietmann und Hermann Thees) Glück. Sie fuhren in einer Kutsche mit. Hermann Thees sollte während der Festtage noch besonders im Mittelpunkt stehen. Er bekam gemeinsam mit Dieter Breuer für sein großes Engagement den Goldenen Vereinsorden.

Hermann Thees (72) ist ein Beispiel dafür, dass viele Großväter und Väter das Brauch-

tum weiter geben. Denn auch seine Kinder, Ferdi und Martin, gehören schon lange den „Herzbuben“ an, sein sechsjähriger Enkel Benjamin den „Heiteren Pänz“. Aber auch Heinz-Josef Schmitz (64) hatte beim Fest ständig seinen Sohn und „Herzbuben“ Michael und seine Enkelinnen im Blick, die kleinen Musketiere Lara (8) und Jule (6).

„Für Clörather Verhältnisse war der Auftakt schon ganz gut“, lobte Christian Maritzen den Discoabend zu Beginn. An den darauffolgenden Tagen war mehr los, kamen unter anderem zahlreiche Königshäuser aus der gesamten Stadt



Ehrungen im Festzelt (v.l.): Simone Lier, Dieter Breuer, Johanna Esters (Schülerprinzessin), Annette Hegger, Sophie Recken (Jugendprinzessin), Susanne Berger, Peter Borger, Marcus Herold (Präsident), Norbert Strathmann, Klaus-Dieter Will, Hermann Thees, Klaus-Dieter Altmayer und Axel Krüger.

FAKTEN VOM SCHÜTZENFEST

**EHRUNGEN** Präsident Marcus Herold übergab den Silbernen Vereinsorden an Simone Lier. Den Bronzernen Vereinsorden erhielt Annette Hegger. Über das Silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften freuten sich Norbert Strathmann und Peter Borger.

**VOGELSCHUSS** Seit etwa 40 Jahren macht Klaus Meier vom „Jägerzug

der Einigkeit“ mit. Auf seinem Grundstück beginnt heute um 15 Uhr der Königsvogelschuss. Abends ist ab 20 Uhr im Festzelt Krönung und Ausklang. Am Freitag gibt es gegen 20 Uhr auf dem Festzeltplatz die „Hexenverbrennung“.

**AKTIVE** Die Gesellschaft hat etwa 150 aktive Schützen, darunter etwa 60 Jungschützen im Alter bis zu 21 Jahren.

vorbei. Die Parade in Vennheide sahen sich viele Schaulustige an, darunter ganz vorne auf der Ehrentribüne Vize-Bürger-

meister Markus Gather sowie der Clörath-Vennheider „Dorfbürgermeister“ Dieter Lambertz.